

Aufsichtsrat

Beitrag von „Glubbfan Manuel“ vom 14. Oktober 2022, 13:27

[Zitat von Daniel1982](#)

[Zitat von schwengl](#)

Ich frag mich ehrlich gesagt grad welchem Fan/Mitglied oder wie vielen daß alles so genau interessiert bzw wer das ganze Zeug auch nach einer ausführlichen Erläuterung überhaupt richtig einschätzen und dann seine Schlüsse daraus ziehen kann?

Das Problem ist leider, dass Richtung JHV sich die Bedenkenträger dann genau solche Fragen und angebliche Fakten überlegen um mit einer Minderheit dann wieder die Weiterentwicklung zu bremsen. Kommt bestimmt auch bald wieder dass das Logo verkauft oder verändert werden kann.

Und die „Angst“, dass dann jedem Vorstand in den nächsten Jahrzehnten die Möglichkeit gegeben wird einfach so Grundstücke zu verkaufen.

[schwengl](#) und [Daniel1982](#)

Natürlich interessiert das im Detail nicht jeden Fan, ggf. kann das auch nicht jeder einordnen. Aber es gehört zu einem seriösem Arbeiten meiner Meinung nach dazu. Ansonsten ist die Abstimmung an sich fragwürdig. Über was sollen wir denn abstimmen, wenn wir nicht mal wissen über was genau?

Die Sachlage ist nunmal, *wir gründen eine Marketing GmbH und keiner weiß genau, was dort gemacht wird, aber gebt uns bitte die Zustimmung dafür.*

Zudem halte ich es für ein großes Problem, wenn man nur mehr Standpunkte austauscht [Daniel1982](#) und nicht mehr sachlich über Inhalte diskutiert. Leute einfach als "Bedenkenträger" zu stigmatisieren, weil man keine Argumente diskutieren will / kann ist fragwürdig.

Ich habe auch nicht gesagt, dass jemand das Logo ändern möchte oder sowas. Ich habe nur die rechtlichen Realitäten dargestellt, was uns bei einer Insolvenz blühen könnte. Die ist nunmal so, das habe ich mir nicht ausgedacht.

Es sollte eigentlich jedem Menschen klar sein, dass JEDE Entscheidung Vor- und Nachteile hat und man alle diese Punkte mal besprechen sollte. Auch wenn man für ein Thema ist, sollte man sich mit den negativen Argumenten beschäftigen. Wenn man dagegen ist, sollte man zumindest mal die positiven

Und ich weiß nicht wie oft ich es noch sagen soll (ohne als "*Bedenkenträger*" abgestempelt zu werden), **ich bin FÜR diese Marketing GmbH**. Ich finde nur, wir sollten vorher definieren, was das genau sein soll, bevor wir darüber abstimmen.

Und das zweite Thema war, dass ich dagegen bin, dass dies **in einem Antrag** mit dem möglichen Verkauf von 25% der Anteile behandelt wird. Das sind zwei verschiedene Themen, die nicht in einem Antrag behandelt werden sollten.

Auch nervt mich dieses "Argument" wir vertrauen dem Vorstand und darum stimmen wir allem kritiklos zu, weil wird schon werden. Wie blöd ist das denn bitte ?

Ich bin auch der Meinung, dass die Vorstände in den letzten Jahren viel richtig gemacht haben, aber deswegen sollte man doch dennoch genau hinschauen und einzelne Themen ansprechen. Wenn wir das nicht mehr machen, können wir die JHV gleich pe se abschaffen.